

(Wirtschaftsausschuß der Kaufmannschaft.)
Umlängst fand unter Vorsitz des Präsidenten des
Gremiums der Wiener Kaufmannschaft Kai-
rat Kornel Spiser, der vom Handels-
minister auch zum Vorsitzenden des Wirtschafts-
ausschusses der Kaufmannschaft ernannt worden
ist, die erste Sitzung des Wirtschaftsausschusses
statt. In seiner Begrüßungsansprache wies der
Vorsitzende des Ausschusses auf die außerordent-
liche Bedeutung dieser groß angelegten Orga-
nisation hin, der die Aufgabe zufalle, die allge-
meinen Interessen der Kaufleute während der
Kriegs- und Uebergangswirtschaft zu vertreten.
Insbesondere werde sie sich mit den für jeden
Kaufmann höchwichtigen handels-, verkehrspoli-
tischen und valutarischen Fragen, der Beteili-
gung der Kaufmannschaft an der Uebergangs-
wirtschaft zu befassen haben, nicht zuletzt auch
mit den sozialpolitischen Problemen, die der
Krieg teils hervorgerufen, teils verschärft habe.
Die Kaufmannschaft sei sich bewußt, daß die
schwierigen Verhältnisse, die den Angestellten
bedrückten, eine Lösung insbesondere der
Gehaltsverhältnisse nötig machen.
Eine der nächsten und wichtigsten Aufgaben des
Ausschusses werde aber die Organisation der
Kaufleute nach Branchen bilden, die nach der
Verordnung entweder in eigenen Sachverbänden
und Sachausschüssen durchzuführen sein wird
oder in der Unterstützung der bereits be-
stehenden sachlichen Organisationen bei ihrer
Organisationsarbeit, bei der Schaffung von Ver-
teilungsstellen und sonstigen Institutionen, die
sich für die Zeit der Uebergangswirtschaft als
notwendig erweisen werden, bestehen soll. Das
letzte Ziel des Wirtschaftsausschusses müsse
selbstverständlich die möglichst baldige Sicherung
der freien Betätigung des Kauf-
mannes unter gegenseitiger Konkurrenz sein,
die, wie wohl jetzt feststehe, das einzige sicher
wirkende Mittel für eine geordnete Preis-
bildung sei. Der vom Handelsminister ent-
sendete Regierungskommissär Hofrat Dr. Eugen
Schwiedland führte aus, daß auch er die
Bedeutung des Wirtschaftsausschusses in der
Befreiung des Handels von den heutigen Be-
schränkungen erblicke. Die verschiedenen, in der
Diskussion von einzelnen Rednern gegebenen
Anregungen wurden dem Vorstand zur weiteren
Beratung überwiesen, der in seiner folgenden
Sitzung beschloß, sich über die Bildung von
Sachorganisationen mit den einzelnen
Interessentengruppen ins Einvernehmen zu
setzen, über die Frage der Bildung von Ein-
kaufsgenossenschaften des Lebensmittelhandels
Vorstudien anzustellen. Außerdem wurde be-
schlossen, eine entsprechende Vertretung der
einzelnen Branchen der Kaufmannschaft im
Hauptausschuß des Generalkommissariats für
Kriegs- und Uebergangswirtschaft anzustreben.